

Seltener Goldschatz am Frauenberg präsentiert

Einen wahren Schatz fand man kürzlich am Gelände des Tempelmuseums Frauenberg. Zwei Goldmünzen aus dem späten dritten Jahrhundert vor Christus offenbarten sich bei den archäologischen Arbeiten Mitte Juni. „Auf diesen rund 2.200 Jahre alten Stücken sind Pallas Athene und die Siegesgöttin Nike gut zu erkennen“, erklären Ursula Pintz, Stadthistorikerin

der Stadtgemeinde Leibnitz, und Bernhard Schrettle, seines Zeichens Kurator und Archäologe. Unter regem Interesse der Bevölkerung und des Fachpublikums präsentierten die beiden nun die zwei restaurierten Goldmünzen im Tempelmuseum Frauenberg. Beide Funde sind im Rahmen der derzeit laufenden Ausstellung „Geld-Kult“ zu sehen.



Große Freude über den Münzfund: Bgm. Leitenberger, Mitglieder des Gemeinderates, Ursula Pintz und Bernhard Schrettle.

Stadtgem. Leibnitz/Kölbl